

Arbeit für die Naturschätze der Heimat

Landschaftspflegeverband informiert Gemeinderat – Beitritt beschlossen



Bürgermeister Andreas Horsche mit den beiden Referenten des Landschaftspflegeverbandes Landshut, Geschäftsführer Tobias Lermer und Naturschutz-Fachberater Helmut Naneder.

Foto: Werner Backhausen

Furth. (bac) Auf der Agenda der jüngsten Gemeinderatssitzung im Seminar- und Schulungszentrum Kloster Furth stand der Beitritt zum Landschaftspflegeverband (LPV) Landshut e. V. Nach dem Motto „Information ist der Anfang von allem“ konnte Bürgermeister Andreas Horsche hierzu vom Landratsamt Landshut den LPV-Geschäftsführer Tobias Lermer sowie den Naturschutz- und Fachberater Helmut Naneder begrüßen.

In einer aufschlussreichen Power-Point-Präsentation stellten beide die Maßnahmen vor, die zur Pflege und Entwicklung von ökologisch wertvollen Flächen – natürlich in der Gemeinde Furth – geleistet werden können.

Die Landschaftspflegeverbände setzen in Bayern 60 Prozent aller geförderten Maßnahmen um und sind in 75 Prozent der Offenlandgebiete und in fast allen Naturschutzgebieten tätig. Speziell für die Gemeinde Furth erwähnten die beiden Referenten das etwa 1,7 Hektar große Regenrückhaltebecken mit Lehrpfad in Schatzhofen, den „Bucher Graben“, Privatflächen und Biotop in Arth sowie den Trockenrasen bei

Kolmhub. Der LPV betreibt ökologische Bauaufsicht bei Unterhaltarbeiten in sensiblen Bereichen von Fließgewässern, Strukturanreicherung in Gewässern dritter Ordnung sowie enge Zusammenarbeit mit dem Gewässerunterhaltungszweckverband, dem Wasserwirtschaftsamt und weiteren Fachbehörden.

Weiter liegt ihnen unter anderem die Pflege alter Streuobstbestände am Herzen wie die Pflege von alten Obstbäumen, der Erhaltungsschnitt, der Erhalt von Totholzstrukturen und Baumhöhlen, der Schutz von Höhlenbrütern und Fledermäusen sowie die Bewahrung und nachhaltige Aufwertung des Landschaftsbildes.

Mitgliedsbeitrag von 0,50 Euro pro Einwohner

Im Projekt „Landshut blüht“ wurden in Stadt und Landkreis in den vergangenen vier Jahren etwa 60 Hektar Blumenwiesen angelegt und über 600 Obstbäume gepflanzt. Die aktuelle Nachfrage aus dem nördlichen Landkreis sei genauso hoch wie im vergangenen Jahr, so die Referenten. Der Mitgliedsbei-

trag für die Kommune des Landkreises beträgt 0,50 Euro je Einwohner.

Nachdem die Referenten einige Anfragen aus dem Gremium beantwortet hatten, wurde einstimmig der Beitritt zum LPV beschlossen. Bürgermeister Andreas Horsche erklärte: „Wir hatten uns bei der Gründung des LPV in 2016 zuerst gegen einen Beitritt entschieden, da die Tätigkeiten des LPV durch verschiedene Vereine, den Bauhof und den Gewässerunterhaltungszweckverband erbracht werden.“

In den vergangenen Jahren habe sich aber abgezeichnet, dass der LPV genau die neuralgische Nische moderieren und bearbeiten kann, in der die verschiedenen Interessen besonders aus Unterhalt und Ökologie aufeinandertreffen. „Wir hoffen, dass uns der LPV hier moderierend begleiten und organisatorisch entlasten kann“, so der Bürgermeister.

Auch Privatpersonen und Landwirten kann der Verband im Rahmen der Freiwilligkeit bei Interesse technisch und methodisch bei Pflegemaßnahmen gut unter die Arme greifen.